



ERWARTUNGSVOLL.
WOMAN-Redakteurin
Andrea Wipplinger.

IN ZUKUNFT OHNE BRILLE

KLARE SICHT. Lasertechnik kann für das Sehvermögen wahre Wunder wirken. WOMAN-Redakteurin Andrea Wipplinger ließ sich ihre Kurzsichtigkeit mit der neuesten Methode korrigieren.



STARTKLAR. Vor dem Lasereingriff wird ein Lidspanner eingesetzt. Er hält das Auge geöffnet.

Kurzsichtigkeit kann mühsam sein, vor allem bei einer Stärke von -8. Kontaktlinsen vertragen ich nicht, die schwere Brille wurde immer lästiger. Die Alternative: eine Laseroperation. Vor sechs Jahren ließ ich meine Fehlsichtigkeit zum ersten Mal damit korrigieren. Der Eingriff glückte, ich sah tatsächlich nach wenigen Wochen messerscharf.

Nachhaltigkeit. Leider begann meine Sehkraft vier Jahre später erneut nachzulassen. Warum sich mein Hang zur Kurzsichtigkeit nach so langer Zeit wieder bemerkbar machte?

Das konnte mir Univ.-Prof. Dr. Stefan Peh, Leiter des Zentrums für Refraktive Augen Chirurgie der Wiener Privatklinik, leider auch nicht erklären: „Das kommt äußerst selten vor, im Normalfall kurz nach dem erfolgten Eingriff. Dann wird nach wenigen Monaten nachkorrigiert.“ Trotzdem wollte ich einen neuerlichen Versuch wagen und mich nochmals unter den Laser legen.

Zukunftsweisend. Bei Kurzsichtigkeit ist der Augapfel zu lang, und die Hornhaut ist zu stark gewölbt. Weit entfernte Gegenstände erscheinen dadurch unscharf. Um im Alltag

ohne Brille oder Kontaktlinsen auszukommen, nutzen immer mehr Menschen die moderne Technologie, bei der mittels Laser die überschüssige Hornhaut abgeschliffen wird. „Eine Laser-OP ist eine relativ risikofreie, sehr komfortable Alternative“, meint Dr. Peh, der über jahrelange Erfahrung im Bereich der Laserchirurgie verfügt. Seit Mitte der 1990er-Jahre hat sich dieser Sektor rasant entwickelt. Grundsätzlich gibt es zwei OP-Versionen: Lasek oder PRK und Lasik. Der größte Unterschied besteht darin, dass bei der Lasik-Methode vor der eigentlichen Laserabtra-

gung die Hornhaut eingeschnitten wird. Dieser „Deckel“ dient später als körpereigenes Wundpflaster. Bei Lasek oder PRK wird nur die obere Schicht mittels Augentropfen aufgelöst, zur Seite gerollt und nach dem Eingriff wieder zurückgeschoben. Welche Methode angewendet wird, entscheidet der Chirurg. Das hängt unter anderem von der Hornhautbeschaffenheit und dem Grad der Sehschwäche ab.

Oberflächlich. Nur mehr etwa 40 Sekunden braucht das modernste Augenlasergerät, um eine Fehlsichtigkeit (Kurz-, Weitsichtigkeit oder Astig- ➤



Selbstbewusst durch die Wechseljahre

Nur
1 Dragee
täglich
sanft und harmonisierend



Die Wechseljahre der Frau stellen eine ganz natürliche Zeit des Wandels dar. Die begleitenden Veränderungen sind vielfältig und eine neue Erfahrung. **Isoflavon Dragees von Dr. Böhm®** unterstützen Sie dabei, immer die körperliche und seelische Balance zu bewahren. Wertvolle Isoflavone aus Soja und Rotklee, kombiniert mit feinstem Nachtkerzenöl, lassen Sie die Wechseljahre voller Lebensfreude und Harmonie erleben.

www.dr-boehm.at

Für die Gesundheit von morgen

GESUND AUGENLASER

LASER-OP. Nur wenige Minuten dauert der Eingriff, der ambulant mit Lokalanästhesie mittels Augentropfen durchgeführt wird.



RUNDUMBLICK. Die Stabilität der Hornhaut muss exakt vermessen werden. Davon hängt die Möglichkeit einer Laser-OP ab (o.).

GENAUIGKEIT. Eine exakte Voruntersuchung, in deren Verlauf ein genaues Abtragsprofil vermessen wird, sichert das erhoffte Ergebnis. Denn Netzhaut- und Hornhauterkrankungen müssen ausgeschlossen werden.



► matismus) erfolgreich zu beheben. Die neueste Entwicklung ist die TransPRK-Methode. Das Gerät zu dieser jüngsten Lasertechnik-Generation gibt es bis jetzt österreichweit nur im **AKH Wien** und in der **Wiener Privatklinik**. Das Besondere daran ist die neue Oberflächenbehandlung. Die oberste Schicht der Hornhaut wird nicht mehr mechanisch beiseitegeschoben, hier erledigt alles der Laser. „Zellbestandteile, die eine Vernarbung und schlechte Wundheilung auslösen könnten, werden dabei gleich verdampft. Zudem kommt bei diesem Verfahren der feinste Laserstrahl der Welt zum Einsatz: Die Wunde ist dadurch nicht nur kleiner, auch die Genauigkeit der Behandlung ist viel größer“, so Pieh, der bis jetzt rund 50 Pati-

»Eine genaue Voruntersuchung gibt Sicherheit und gewährleistet ein gutes Ergebnis!«

PROF. DR. STEFAN PIEH,
AUGENCHIRURG

enten mit dieser schonenden Methode operiert hat.

Die Operation. Der Eingriff erfolgt ambulant unter Lokalanästhesie durch Augentropfen. Dabei liegt der Patient und fixiert mit seinem Auge eine Lichtquelle. Ein Lidspanner (eine Spange, die am Rand des Auges befestigt wird) hält das Auge offen. Am Ende der OP wird für drei Tage eine „Verbandslinse“ zum Schutz und zur Schmerzlinderung eingesetzt. Um eventuellen Infektionen vorzubeugen, muss man bis zu einem Monat die Augen mit antibiotischen und cortisonhaltigen Tropfen behandeln.

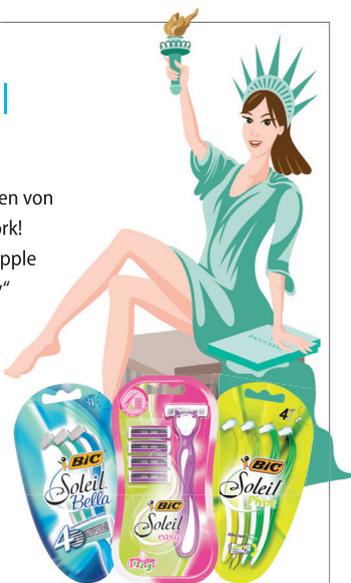
Sicherheit. Bevor es allerdings so weit ist, gibt es zahlreiche Voruntersuchungen. So wird ein exaktes Abtragsprofil für den Laser errechnet. „Aus- ►

WOMAN GESUND

Flieg mit BIC Soleil nach New York

Gewinne mit den neuen Produkten von BIC Soleil eine Reise nach New York! Genieße vier Tage lang den Big Apple ganz im Stil von „Sex and the City“ mit einer Freundin und nächtige in einem Top Design Hotel. Ein heißes Extra: \$ 1.000 für eine Shopping Tour in Manhattan.

Klick Dich rein unter bicshaver.at – „Shave the Liberty“ bis 31. 8. und gewinne mit etwas Glück eine Reise zur echten Lady Liberty!



Schönere Bräune mit weniger Sonne Oenobiol® Sonne intensiv



Es hilft, die Haut auf die Sonne vorzubereiten, fördert und verlängert die natürliche Bräune. Dank der Wirkstoffe Lykopen, Lutein, Selen und Vitamin E unterstützt dieses Nahrungsergänzungsmittel die Melaninbildung. *Wissenschaftliche Studien beweisen, dass nur 1 Kapsel Oenobiol® Sonne intensiv pro Tag die Sonnenverträglichkeit*

der Haut verbessert und vor sonnenbedingter Hautalterung schützt. 98 % Kundenzufriedenheit (9.456 Verwender) und mehr als 10 Mio. verkaufte Packungen sprechen für die Qualität des Produktes!

Exklusiv in Ihrer Apotheke.

www.oenobiol.at



© StockByte

WERBUNG

GESUND AUGENLASER

► schließungskriterium für eine Operation wäre eine zu zarte Hornhaut, denn sie dürfte nicht noch weiter abgeschliffen werden“, so Fachmann Pieh. Auch das Operationsrisiko wird durch die umfangreichen Untersuchungen minimiert. Eventuell auftretende Nebenwirkungen: trübes Sehen, Doppelsichtigkeit oder trockene Augen. Lichtempfindlichkeit oder vermindertes Kontrastsehen könnten ebenso eine Folgeerscheinung sein. Der Grund: Die Epithelschicht wächst unregelmäßig nach, die neuen Zellen sind zunächst auch noch nicht so durchsichtig. In fast allen Fällen sind diese Unannehmlichkeiten nach wenigen Monaten vorüber.

Fazit. Der Heilungsprozess nach der Trans-PRK verlief sehr schnell, Schmerzen verspürte ich keine, lediglich

ein leichtes Kratzen während der ersten Tage. Nach einer Woche konnte ich wieder problemlos am Computer arbeiten, fernsehen und lesen. Einen Monat später erfreute ich mich bereits an meinem neuen Adlerblick.

»Eine Augenlaser-OP ist eine relativ risikoarme Alternative zur Brille!«

PROF. DR. STEFAN PIEH,
AUGENCHIRURG

Wichtig: Alle Vor- und Nachuntersuchungen müssen penibel eingehalten werden. Ich würde nur einem erfahrenen Chirurgen vertrauen und Billigangebote meiden – denn das könnte buchstäblich ins Auge gehen.

ANDREA WIPPLINGER ■

ALLE INFOS ZUR LASER-OP

Volle Sehkraft nach nur wenigen Wochen, fast ohne Schmerzen – verschiedene Methoden führen zum Erfolg.

■ **LASIK-METHODE.** Mit dem Laser wird die Hornhaut eingeschnitten, zur Seite geklappt und darunter die Fehlsichtigkeit per Laser weggeschliffen. Der Heilungsprozess verläuft sehr schnell.

■ **LASEK ODER PRK-METHODE.** Früher wurde die oberste Schicht des Epithels mit Augentropfen aufgeweicht und zur Seite geschoben. Bei der neuesten Variante, der „Trans-PRK“, kommt nur mehr der Laser zum Einsatz. Vorteil gegenüber Lasik: Die Hornhaut muss für diesen Eingriff nicht so dick sein. Beim Heilungsprozess braucht man zwar mehr Geduld, die Methode gilt jedoch als schonender, da kein Schnitt erfolgt.

■ **IMPLANTATION DER VORDERKAMMERLINSEN.** Je höher der Fehlsichtigkeitsgrad, desto größer ist ein OPRisiko. Dann könnte eine Zusatzlinse (Artisanlinse) zur natürlichen Linse ins Auge eingesetzt werden. Sie ist reversibel.

■ **KOSTEN.** Je nach Behandlung ab € 2.000,- pro Auge. Die Kassen übernehmen in der Regel keinerlei Kosten.

■ **KONTAKT.** *Neues Zentrum für Refraktive Augen Chirurgie (Prof. Dr. Stefan Pieh), Pelikangasse 15, 1090 Wien, www.pieh.at. AKH, Ambulanz für refraktive Chirurgie, www.akhwien.at.*



ERFOLGREICH. Dr. Stefan Pieh, Andrea Wipplinger und OP-Schwester Daniela Korec (v.l.).

FOTOS: PETER PENZ